

Ich kann nicht mehr

Beitrag von „karuna“ vom 25. Februar 2022 18:51

Liebe himmelblau, ich musste gerade an einen Cartoon denken: Ein Sozialpädagoge mit verfilztem Bart, zotteligem Haar und zerschlissener Hose auf einer einsamen Insel. Im Hintergrund sieht man ein Kreuzfahrtschiff vorbeifahren und der Sozialpädagoge springt aufgeregt hoch, winkt wild und ruft: "Haaalloooo! Kann ich euch helfen?!" 🤪

Ich tippe mal ins Himmelblaue, dass du dein Los mit uns Menschen mit Helfersyndrom teilst. Sie können sich zwar gut in andere hineinversetzen aber gleichzeitig schwerer abgrenzen.

Ich halte es für unumgänglich, einen neuen Weg zu finden, mit den Belastungen dieses Berufs umzugehen. Dazu gehört eine professionelle Sichtweise auf die Schüler*innen und auch Arbeit am eigenen Selbstbild, was nicht von heute auf morgen geschehen kann. Dafür würde ich mir externe Unterstützung z.B. in Form von einer Beratungsstelle suchen.

Hast du aktuell daran gedacht, als allererstes deinen Hausarzt aufzusuchen und zu fragen, ob du überhaupt arbeitsfähig bist? Autofahren in diesem Zustand ist nicht gerade ideal.

Und du gibst den Job und die Verbeamtung natürlich nicht auf, bevor dein Berufsleben richtig begonnen hat. Langfristig kannst du ja immer noch überlegen, ob du dir eine andere Schule suchen möchtest.